



Karlsruhe 23.3.16.
Plömmerle 7

Sehr geehrter Freund!

Mit Ihrem Briefe vom 15 d. M. haben Sie mir eine wahre Freude bereitet. Ich habe mich sehr gefreut, nach langer Zeit wieder Ihre Schriftzüge zu sehen. Mir und den meinigen geht es G. u. G. verhältnismäßig gut. Was unsere Brüder überstanden haben, werde Sie ja aus den Zeitungen. Gebe Gott, dass alle, oder recht bald im Leben kommt. Ihren Brief, der nach Noworadonysk abgegangen war, habe ich nicht erhalten, ebensowenig der von Dr. Löw, an den ich übrigens schon geschrieben habe. - Ich kam in der

letzten Zeit fast gar nicht zur Arbeit. Neben
meinen fortlaufenden Beschäftigungen kam
noch Kasse für Heranbildung jüd. Religionen,
letzte hinein, die ich eröffnen habe. Meine
Vorträge (über Bibel, jüd. Geschichte und
talmudische Literatur) sind ganz auf ara-
benischer Höhe und rauben mir viel Zeit.
Gedruckt wurde von mir nur einige Klein-
münzblätter in der Karesira, u. d. eine Res-
to von Ahimeln über die wissenschaftliche
Bedeutung Arabiers, die ich Ihnen, sobald
es nur möglich sein wird, senden werde.
Mancher Gefandte ist u. d. Frage, ob ^{ursprünglich}
die Löw-Festschrift bestimmte Abhandlung
über hebr. = arab. Sprachvergleichen bei den

Palästen, die in der ZAMG erscheinen wird, eine
für eine gefakte Festschrift für Adol. Schwarz
in Wien über die Anfänge der palästinensische
Psalms. Diese schließt sich an Anfang T
meiner Schrift über die Psalms. Für
Ihre Bemerkungen zu dieser Schrift habe
dank. Vielleicht haben Sie die Güte sie in der
ZAMG oder wo anders zu besprechen. Anfang
T muss allerdings schon jetzt ungescheit
werden und zwar derjenige, was sich auf pal.
Genies bezieht. Der Sendung Ihrer letzten
Publikationen sehe ich mit großem Interesse
entgegen. Wie ich bei, haben Sie auch über die
Haltung der gläubigen Orthodoxie zu den
antiken Wissenschaften geschrieben. - Neben

die Ausstellung Yahudas in Madrid habe
ich ausführliche Berichte gelesen. Hoffentlich wird
er da zum Wohle der Wissenschaft und der
Judenkunde. Wie geht es Frau Gemahlin
und Ihrem kern Sohn? Lassen Sie bald von
sich hören.

Mit herzlichen Grüßen von Ihrem ganz er-
gebensten
Goldwiter